

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



DIE KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG IM LANDKREIS AUGSBURG: SICHERHEITSBERICHT GIBT TIEFE EINBLICKE

Um 5,5 Prozent ist die Zahl der registrierten Straftaten bundesweit gestiegen. So hieß es in der Kriminalstatistik 2023, die Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat, Anfang April vorstellte. Doch wie hat sich die Kriminalitätsrate im Landkreis Augsburg entwickelt? Der Sicherheitsbericht 2023 des Polizeipräsidioms Schwaben Nord zeigt, dass sich einige Deliktbereiche positiv entwickelt haben und macht gleichzeitig neue Herausforderungen deutlich.

Erfolge, Anstiege und Rückgänge

Das Gebiet des Polizeipräsidioms geht weit über die Grenzen des Landkreises Augsburg hinaus und umfasst auch die Stadt Augsburg sowie die Landkreise Aichach-Friedberg, Dillingen und Donau-Ries. Für die Sicherheit im Landkreis Augsburg sorgen die Polizeiinspektionen Bobingen, Gersthofen, Schwabmünchen und Zusmarshausen. Im Jahr 2023 sind für den Landkreis Augsburg insgesamt 6.908 bereinigte Straftaten registriert worden. Als „bereinigt“ werden die in der Kriminalitätsstatistik erfassten Daten deshalb bezeichnet, da ausländerrechtliche Verstöße – z. B. Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz – hierbei nicht berücksichtigt sind. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg an Straftaten um 251 Fälle und damit 3,8 Prozent. Im Jahr 2022 wurden lediglich 6.657 bereinigte Straftaten gezählt.

Ein Blick auf die Kriminalitätsstatistik von 2019 zeigt jedoch, dass im Jahr vor der Pandemie noch 7.310 bereinigte Straftaten vorlagen. Bei welchen Delikten waren diesjährig Anstiege zu verzeichnen? „Blickt man auf die Kriminalitätsstruktur für 2023, dann sehen wir insbesondere bei Straftaten gegen das Leben und im Bereich der Gewaltkriminalität Anstiege zum Vorjahr“, erklärt Polizeipräsident Martin Wilhelm. Jedoch ist es von großer Bedeutung, hinter die Zahlen zu sehen, wie Wilhelm erläutert: „Im vergangenen Jahr gibt es zwei Fälle, die aus dem üblichen Rahmen an Straftaten besonders herausstechen und den Anstieg der Straftaten gegen das Leben erklären: Einmal die Serie von Steinwürfen auf Kraftfahrzeuge entlang der B2 und B17 und zum anderen den Dreifach-Mord in Langweid.“ In beiden Fällen sind die Ermittlungen erfolgreich abgeschlossen.



Bildquelle: Martin Sailer

Die mitunter am häufigsten registrierten Delikte im Landkreis sind Diebstahl- (1.745) sowie sogenannte Rohheitsdelikte (1.617), worunter beispielsweise alle Raubdelikte und auch die räuberische Erpressung fallen. Leicht rückläufige Zahlen finden sich bei Vermögens- und Fälschungsdelikten; 2023 wurden 825 Fälle registriert, im Vorjahr waren es noch 854. Auch die Zahl von Wohnungseinbruchdiebstählen ist im Landkreis Augsburg rückläufig – waren es im Vorjahr noch 50, wurden 2023 nur 44 registriert. Ein Bereich, der die nordschwäbische Polizei ebenfalls fordert, sind Verkehrsunfälle. 6.290 gab es in 2023 im Landkreis Augsburg. Im Vergleich zum Vorjahr – 6.127 – ein Anstieg von 2,7 Prozent. „Die häufigsten Ursachen bei Unfällen mit getöteten oder schwerverletzten Personen sind Vorfahrtverstöße oder nicht angepasste Geschwindigkeit“, erläutert Wilhelm.

Herausforderungen unserer Zeit

Während auf dem Gebiet der traditionellen Kriminalität Fortschritte erzielt werden, gerade auch aufgrund verstärkter Sicherheitsvorkehrungen und Präventionsmaßnahmen, sieht sich die nordschwäbische Polizei auch neuen Gefahren gegenüber. So stellt die Zunahme von Cyberkriminalität im Verlauf der letzten Jahre eine neue Herausforderung dar, da Technologie immer mehr in den Alltag integriert ist. Phishing und Betrug oder auch Beleidigung sind drei der Schwierigkeiten, die das Internet mit sich bringt und mit denen die Polizei konfrontiert ist. Auch das Thema Hasskriminalität, also politisch motivierte Straftaten aufgrund von Vorurteilen gegenüber der Nationalität, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit, sexuellen Orientierung oder dem Geschlecht der Opfer, nimmt zu. Ein Blick auf die Betrachtung der Tatumstände für den nordschwäbischen Raum zeigt, dass mit 91,8 Prozent ein fremdenfeindlicher Hintergrund bei diesen Straftaten 2023 am häufigsten war.

Gemeinsam stark

Trotz dieser Herausforderungen bleibt eines klar: Die Bekämpfung von Kriminalität erfordert gemeinsame Anstrengung. Durch die enge Zusammenarbeit von Behörden, Kommunen und der Bevölkerung kann effektiv gegen Kriminalität vorgegangen und die Sicherheit unserer Gesellschaft gewährleistet werden. Im gesamten Polizeipräsidium Schwaben Nord waren zu Ende des Jahres 2023 1.946 Beamtinnen und Beamte sowie 270 Arbeitnehmende beschäftigt



Polizeipräsident Martin Wilhelm (rechts) mit seinem Stellvertreter Michael Riederer (links) und Landrat Martin Sailer (Mitte).

und damit im Einsatz für den Schutz und die Stärkung unserer Gemeinschaft. Nicht zu vernachlässigen ist dabei außerdem der Einsatz von im Ehrenamt tätigen Bürgerinnen und Bürgern: Seit 1994 engagieren sich Menschen aus der Bevölkerung in der Bayerischen Sicherheitswacht, die die Polizei tatkräftig im Dienste der öffentlichen Sicherheit und Ordnung unterstützt. Die in der Sicherheitswacht engagierten Frauen und Männer sorgen dafür, dass vor Ort schnell und gezielt Hilfe in Notlagen und Gefahrensituationen geleistet werden kann. Insgesamt 150 ehrenamtliche Mitglieder verzeichnete die nordschwäbische Polizei im Jahr 2023, davon 42 im Landkreis Augsburg. Um Sicherheitswachtmitglied zu werden, muss eine 40 Unterrichtseinheiten umfassende Ausbildung mit mündlicher Abschlussprüfung absolviert werden. „Ehrenamtliche sind bei uns immer gerne gesehen. Gemeinsam tun wir alles in unserer Macht Stehende, um die Menschen in unserer Region zu schützen und die Gemeinschaft zu stärken“, so der Polizeipräsident.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich [hier](#) informieren.